getrieben wird, wie in England, Frankreich und Holland, so hat doch schon mancher Mann sein Weib und Kind auf die Karten gesetzt. Es gefällt mir immer sehr übel, wenn ich die hiesigen junge Leute gleich nach dem Feierabend in die Wirthshäuser laufen sehe, wo sie um Halbbatzen oder Groschen labeten und dabei das Lumpenhandwerk lernen. Unsere Bauern machen es noch ärger. Ich habe sie selbsten schon um Gulden, ja sogar um laubthaler hopsen oder rathen gesehen, da indessen mancher brave Bürger bei seiner Wassersuppe und einem leeren Beutel zu Haus bleiben und seine Kinder musiciren hören muß. Ich ärgerte mich neulich sehr, als ich mit dem Joseph Bascher zu Rede kam. Dieser Kerl kann nicht lesen, nicht schreiben, hat sein Handwerk misserabel gelernt und kann doch fast alle Spiele spielen. Er mischt mit zauberischer Geschwindigkeit die Karten, er kann betrügen wie ein Cartouche, und er hat große Hoffnung noch einmal den Galgen zieren zu können. Was wollen Sie spielen, mein Herr? sagte er neulich zu mir; hopsen, brandlen? Labeten, mariaschen mit 5 oder 3 Karten? Belieben Sie ein Spiel Piket oder wollen wir eins mit einander ram-

090

088

094

084

099

079

039

Ende

Anfang

© Stadtbibliothek Ulm, 2015. Signatur: 24 519;